

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 23

Artikel: Eine Landschaftsaufnahme wird zum Dokument einer Tragödie
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752917>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Landschaftsaufnahme - wird zum Dokument einer Tragödie



Der Photograph Max Burkhardt, bekannt durch seine stimmungsvollen Landschaftsaufnahmen, stand am Pfingstmontag Vormittag am Rheinfall und hatte, nach allerlei Ueberlegungen, seinen Standpunkt für eine neue Rheinfall-Aufnahme gefunden. Das Wetter war strahlend, der Apparat war aufnahmefähig. «Da ist ein Boot umgestürzt», sagte der Sohn zum Vater. Auf dies geplante Landschaftsbild sind so die zwei Paddelboot-

fahrer gekommen, die mit ihrem leichten Boot das unruhige Rheinfallbecken befuhren und in den Wassern ihren Tod fanden Ernst Zulauf und Karl Thela, beide wohnhaft in Zürich. Wir sehen rechts den einen der Unglücklichen, der sich am Boot anklammerte und verschiedene Male mit demselben in die Tiefe gerissen wurde und wieder auftauchte, bis zuletzt nur noch das Boot sichtbar wurde. Der zweite junge Mann, der Schwimmer

links, hat sich mit großer Anstrengung aus den schlimmsten Wirbeln herausgearbeitet, noch einige Meter trennen ihn vom ruhigeren Wasser, da faßt den offenbar Erschöpften eine Gegenströmung und treibt ihn wieder hinaus gegen die Fälle und in die Nähe seines Kameraden. Er wird zuletzt endgültig mit diesem in die Tiefe gerissen. Am Ufer standen die entsetzten, aber machtlosen Zuschauer.

Aufnahme Burkhardt

Preisträger der Schweizerischen Schillerstiftung für 1931

Alljährlich belohnt die Schweizerische Schillerstiftung eine Anzahl von den bedeutendsten Schweizer Dichtern und Schriftstellern mit Preisen und Ehrengaben zur Auszeich-

nung und Förderung des heimischen Schrifttums. Anlässlich der diesjährigen Jahres-sitzung des Aufsichtsrates wurden u. a. folgende Preise und Ehrengaben beschlossen:



Maria Waser
die feinsinnige, in Zürich lebende
Berner Dichterin, erhielt für ihren
Roman «Land unter Sternen» einen
Preis von 2000 Fr.



Albert J. Welter
in Genf
ein junger, vielversprechender
Dramatiker, bekam für sein
Schauspiel «Servet in Genf» einen
Preis von 1000 Fr.



Paul Chaponnière
Redaktor am Journal de Genève,
schrieb außer einem lebenswür-
digen Büchlein über Genf ein her-
vorragendes Werk über Tiopffer,
das mit einem Preis von 1000 Fr.
ausgezeichnet wurde



Pierre Girard
in Genf
ein junger Romancier von reicher
Phantasie, schrieb «La Rose de
Thuringe» und erntete einen
Preis von 1000 Fr.



Lucien Marsaux
(Marcel Hofer)
Anwalt in Neuenburg, wurde für
seinen Roman «Les Prodiges»
mit einem Preis von 500 Fr.
bedacht



Fridolin Hofer
der bald 70jährige Luzerner
Lyriker, dessen «Festlicher Alltag»
zu den schönsten Werken unserer
Lyrik gehört, erhält eine Ehren-
gabe von 1000 Fr.



Vittore Frigerio
Redaktor am «Corriere del Ticino»
in Lugano, erhielt für sein reiches
Schaffen, dem wir eine Reihe von
Tessiner Romanen verdanken, eine
Ehrengabe von 1000 Fr.